

AUGUST 2014

KEIN KRIEG IN TROJA



Acryl 50 x 60

„Kein Krieg in Troja“...schön wär's.

Es findet sich immer ein Grund, einen Krieg vom Zaun zu reißen und es finden sich immer wieder genügend Dummköpfe, die ihre dummen Köpfe riskieren, (die gescheiterten Köpfe liefern das Kriegsgerät) und alle anderen lassen es geschehen oder freuen sich sogar ein wenig, wenn ihre Helden den bösen Feind siegreich bezwingen. Verlierer warten hundert Jahre, bis keiner mehr so recht Bescheid weiss und dann stellen sie sich neben den ehemaligen Sieger um gemeinsam mit ihm die Toten zu beleidigen.

Eine ganze Menge von Religionen wurden erfunden, den Menschen daran zu hindern, dass er sich gegenseitig abschachtet und auffrisst.

Der Erfolg ist recht mager. Vergeblich haben sie sich die Zähne daran ausgebissen (und ausgeschlagen), bis sie merkten, dass es wichtiger sei die Waffen zu segnen vor ihrem Gebrauch. Die Kugeln treffen besser, denn Gott ist immer auf der Seite des Siegers.

Er mag es scheinbar auch, wenn man Kriege in seinem Namen führt
Auge um Auge...

Wobei der Begriff des Auges sehr weit gefasst wird:

Dein Sohn hat mir eine Scheibe eingeschmissen, daher habe ich ihn nun totgeschlagen.

Im Krieg ist man nicht so zimperlich. Tote werden gezählt und gegenseitig angeschrieben.

Eine makabre Art von Sportereignis: Spielstand momentan 12500 zu 870

Krieg ist immer grausam, aber Kriege zu feiern ist Zynismus, selbst wenn man dem Anlass erzieherischen Wert unterstellt, scheinbar um zukünftige Kriege zu vermeiden, aber gleichzeitig Kriegsmaterial in alle Welt verkauft.

Arbeitsplätze zählen mehr als ein paar tote Neger, Palästinenser, Israeli, Afghanen, Somalis, Ukrainer, Russen, Iraker, Moslems, Christen.....

Jeder Tote ist ein Toter zuviel, jeder Verletzte ist ein Leidender zuviel...

„Totenklage für die Gefallenen ist nur ein heuchlerisches Plädoyer zugunsten der Lebenden, die damit ihre Unschuld beweisen. Aber schuldig sind sie alle, auch die Götter“ sagt Hektor, der Kronprinz von Troja, der den Krieg gegen die Griechen verhindern will.

Als Kriegsgrund muss die Entführung einer Nutte aus dem Königshaus herhalten.

Das Zitat stammt aus dem Schauspiel *La Guerre de Troie n'aura pas lieu*

Von Jean Giraudoux. (lesenswert)

Ja, Krieg war früher ein grosses Problem der Menschheit, aber seit Nobelpreisträger des Friedens im Weissen Haus die Welt mit Frieden, Demokratie, sozialer Gerechtigkeit, Rede- und Gedankenfreiheit und mit gerechten Kriegen gegen den Terrorismus überziehen, seit der UNO Sicherheitsrat Eier der Weisheit legt wie eine Legebatterie, seit unsere Wirtschaft dank der Waffenindustrie überlebt, seit wir alle zu gläubigen Pazifisten geworden sind....

Seither wissen wir nicht mehr, wie wir unseren Kindern das Wort **KRIEG** erklären sollen.